

DIE ERFOLGSBILANZ EUROPAS EIN KURZER ÜBERBLICK

Ein Europa ohne Grenzen: Innerhalb der ganzen EU können wir verreisen, leben und arbeiten. Bei 28 Mitgliedstaaten ist dies eine große Chance, um im Ausland zu lernen oder neue Kulturen kennen zu lernen.

Die gemeinsame Währung: Vor der Einführung des Euro hatten die Mitgliedstaaten eigene nationale Währungen, die zueinander ständig wechselnde Kurse hatten. Mit der Einführung des Euro wurden Hürden beim Reisen sowie der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit dauerhaft abgebaut.

Diversität für Verbraucher: Der europäische Binnenmarkt bedeutet Freizügigkeit von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Personen und gehört zu den größten Errungenschaften der Europäischen Union.

Verbraucherschutz und -sicherheit: Die europäischen Produktsicherheitsstandards gehören zu den höchsten der Welt und gewährleisten die Sicherheit aller europäischen Bürger, indem sie für alle Verbraucher ein einheitlich hohes Niveau des Verbraucherschutzes und der Verbrauchersicherheit schaffen.

Europa verbindet: Ob mit dem Zug, dem Auto, dem Flugzeug oder Schiff – die Verbesserungen der transeuropäischen Netze, kurz TEN, sind europaweit zu spüren. Nicht nur Güter und Personen, sondern auch Strom, Gas und Nachrichten werden durch die transeuropäischen Netze quer durch Europa transportiert.

Kommunizieren europaweit: Roaming-Gebühren behindern den Binnenmarkt. Deswegen hat sich das Europäische Parlament über Jahre hinweg für eine Senkung dieser Gebühren stark gemacht. Seit Jahren sinken die Gebühren deutlich und werden ab Juni 2017 gänzlich abgeschafft.

Erasmus-Förderung für Studierende: Über drei Millionen Europäer haben das EU Programm bereits genutzt um Erfahrungen in anderen europäischen Ländern zu sammeln.

Arbeiten in Europa: Bürger jedes EU-Mitgliedstaates haben das Recht, in einem anderen EU-Mitgliedstaat unter den gleichen Bedingungen wie dessen Staatsbürger zu leben und zu arbeiten.

Förderung der Landwirtschaft: Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU gehört zu den größten Posten im EU-Haushalt. Hierbei werden nicht nur Landwirte unterstützt, sondern auch der ländliche Raum als Kulturlandschaft. Darüber hinaus gewährleistet die GAP eine hohe Lebensmittelqualität und -sicherheit sowie hohe Umwelt- und Tierschutzstandards.

Charta der Grundrechte: Die Europäische Charta der Grundrechte vereint alle Einzeldokumente über die Rechte der europäischen Bürger und legt zum ersten Mal bestimmte wirtschaftliche sowie soziale Grundrechte fest.

Eine Krankenversicherungskarte für Europa: Die europäische Versicherungskarte wurde 2004 eingeführt und kann in rund 30 Ländern benutzt werden. Sie vereinfacht die Prozeduren, wenn Bürger in einem anderen europäischen Land medizinische Hilfe benötigen.

Hohe Klimaschutzziele: Der Schutz des Klimas ist eine zentrale Herausforderung unserer Zeit. Hierbei setzt sich die EU für hohe Klimaschutzstandards ein und entwarf beispielsweise bereits 2005 mit dem EU-Emissionshandelssystem ein zentrales Instrument zur Reduktion der CO₂-Emissionen.

Schutz für alle EU-Bürger: Außerhalb der Europäischen Union stehen die Türen anderer europäischer Konsulate allen Inhabern eines europäischen Passes offen, wenn das eigene Land dort über keine eigene diplomatische Vertretung verfügt.

Anerkannte Qualifikationen: Durch den Bologna-Prozess und den einheitlichen Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) werden Bildungsabschlüsse in der Europäischen Union gegenseitig anerkannt. Langfristig trägt dies zur Mobilität von Arbeitnehmern sowie der europäischen Wettbewerbsfähigkeit bei.

Transnationale Zusammenarbeit der Polizei in ganz Europa: Durch die europäische Strafverfolgungsbehörde Europol können die unterschiedlichen Polizeibehörden in Europa besser zusammenarbeiten und eine höhere Maß an Sicherheit in Europa gewährleisten.

Globale Solidarität - Entwicklungshilfe aus Europa: Die Europäische Union und ihre Institutionen leisten für Millionen der ärmsten Menschen der Welt Nothilfe auf den verschiedensten Gebieten sowie Entwicklungshilfe in vielen Ländern unserer Erde.

Patentierter Verfahren, gesichert durch ein europäisches Amt: Für die Patentanmeldung gibt es ein Verfahren in allen 28 Mitgliedstaaten. Dadurch werden langfristig bürokratische Prozesse abgebaut und Innovationen auf europäischer Ebene nachhaltig gefördert.

Tierschutz: Dank des europäischen Verbots von Tierversuchen mit Kosmetika wird die Sicherheit der Produkte gewährleistet, ohne sie vorher an Tieren zu testen.

MATINEE

13. NOVEMBER 2016 12 UHR IN DER KINOPASSAGE

THEMA:

Europa der Bürgerinnen und Bürger – Vergangenheit oder Zukunft?

WIR ZEIGEN DEN FILM:

GRÜNDUNGSVÄTER EUROPAS –
WIE DER 9. MAI 1950 EUROPA VERÄNDERTE

ANSCHLIESSEND PODIUMSDISKUSSION MIT:

DR. INGO FRIEDRICH

Präsident des Europäischen Wirtschaftssenats
Ehem. Vize-Präsident des Europäischen Parlaments

JENS MARCO SCHERF

Landrat des Landkreises Miltenberg

PAUL-JOACHIM KUBOSCH

Mitglied des Team Europe Rednerdienstes der Europäischen Kommission

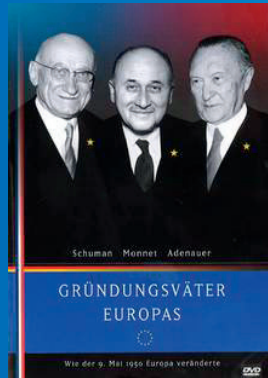
DIPL.-ING. (FH) DIETER SCHORNICK

Vorsitzender der Europa-Union Aschaffenburg

1. Sprecher der Interessengruppe EU-Mittelpunkt

Eine Veranstaltung der Kino Passage Erlenbach in Kooperation mit der Europa-Union Aschaffenburg

INFOS ZUM FILM: GRÜNDUNGSVÄTER EUROPAS – WIE DER 9. MAI 1950 EUROPA VERÄNDERTE



Eurokraten, Butterberge oder Gesetze über krumme Gurken: Das ist das Bild, das viele mit Europa verbinden. Doch wie ist Europa wirklich? Was macht es weltweit so einzigartig? Und warum wurde es vor mehr als 60 Jahren von seinen Gründungsvätern geschaffen?

Die Schuman-Erklärung vom 9. Mai 1950 und die Entstehung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl offenbart eine Geheimaktion, die einem wahren Politkrimi gleichkommt. Allein der Diskretion, Schnelligkeit und Visionskraft einiger weniger politischer Akteure ist es zu verdanken, dass nach

vielen vergeblichen Versuchen eine einmalige historische Chance genutzt werden konnte: die Schaffung eines gemeinsamen Europas auf supranationaler Basis. Im Auftrag der Europäische Kommission veröffentlichte kürzlich der DiplomPolitologen Ingo Espenschied seinen Dokumentarfilm "Gründungsväter Europas". Wann und wie ist Europa entstanden? Wer waren die zentralen Akteure und was waren ihre Beweggründe für die Gründung Europas? Diesen und weiteren Fragen gibt der Filmmacher Espenschied mit seinem Film eine Antwort.

Durch eine gelungene Kombination von Live-Kommentaren des Politologen sowie Bild und Filmdokumenten macht er Europa und seine Geschichte unterhaltsam und erlebbar. Der Dokumentarfilm ist ein gelungener Schritt zur weiteren Stärkung der Europafähigkeit junger Menschen. Der Film dauert etwa 62 Minuten.

Im Anschluss daran moderiert Landrat Jens Marco Scherf die Podiumsdiskussion zum Thema **Europa der Bürgerinnen und Bürger – Vergangenheit oder Zukunft?**

Der Eintritt
ist frei!



DIE TEILNEHMER DER PODIUMSDISKUSSION:

DR. INGO FRIEDRICH

Präsident des Europäischen Wirtschaftssenats
Ehem. Vize-Präsident des Europäischen Parlaments



Ingo Friedrich (* 24. Januar 1942 in Kutno/Wartheland) ist stellvertretender CSU-Parteivorsitzender und ehemaliger Abgeordneter des Europäischen Parlaments. Zu seinen politischen Erfolgen gehört u.a. die Etablierung der Europaflagge als Emblem der Europäischen Gemeinschaft. Seit März 2007 ist er Vorsitzender des Kuratoriums der sanoris-Stiftung, Nürnberg. Er ist Präsident der Wilhelm-Löhe-Hochschule für angewandte Wissenschaften Fürth.

JENS MARCO SCHERF

Landrat des Landkreises Miltenberg



Jens Marco Scherf (* 12. August 1974 in Erlenbach am Main) wurde am 30. März 2014 zum Landrat des Landkreises Miltenberg gewählt. Scherf ist verheiratet, hat vier Kinder und war von 2008 bis 2014 Rektor der Verbandsschule Faulbach. Unter seiner Führung wurde die Grundschule Profilschule für Inklusion, und die Mittelschule wurde 2013 dritter Bayerischer Landessieger beim Bundeswettbewerb Starke Schule. Scherf ist seit 1994 Mitglied bei den Grünen und seit 2016 Mitglied bei der Europa-Union Aschaffenburg.

PAUL-JOACHIM KUBOSCH

Mitglied des Team Europe Rednerdienstes der Europäischen Kommission



Paul-Joachim Kubosch (* 5.11.1954 in Göttingen) ist Mitglied des Rednerdienstes „Team Europe“ der Europäischen Kommission. Bis August 2015 leitete er das Informationsbüros des Europäischen Parlaments in München. Von 1989 bis 2006 war er für die Europäische Kommission tätig, u.a. im Kabinett des Vizepräsidenten Martin Bangemann, als Mitglied des Pressesprecherdienstes und Leiter der Vertretung für Süddeutschland.

DIPL.-ING. (FH) DIETER SCHORNICK

Vorsitzender der Europa-Union Aschaffenburg
1. Sprecher der Interessengruppe EU-Mittelpunkt



Dieter Schornick (* 20.12.1949 in Ludwigshafen-Oggersheim) ist Vorsitzender des Aschaffener Kreisverbandes der Europa-Union. Er arbeitete weltweit für BBC/ABB, Papst Motoren und Emerson Electric. Beim Zentralverband Elektrotechnik und Elektroindustrie e.V. war er fast 28 Jahre lang zuständig für europäische Angelegenheiten sowie Vorsitzender des Europäischen Normungsgremiums CEN/TC 169 „Licht und Beleuchtung“. Für die Europa-Union Aschaffenburg organisiert er Bildungsreisen zu den Europäischen Institutionen sowie Informationsveranstaltungen zu europäischen Themen.